

Konzept zum Schülerfeedback

Juni 2026

1. Vorwort
2. Zielsetzung
3. Gegenstand des Schülerfeedbacks
4. Durchführungszeitraum
5. Auswertung
6. Evaluation

1. Vorwort

Dem Team der Grundschule Mollhagen liegt die kontinuierliche Schulentwicklung sehr am Herzen, denn wir möchten für unsere Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie für das gesamte Team eine Lern- und Arbeitsumgebung schaffen, in der sich alle wohlfühlen können.

Täglich arbeiten wir daran, unsere Schule weiterzuentwickeln. Dabei ist es uns wichtig, nicht nur offensichtliche Aspekte anzugehen, sondern auch regelmäßig Rückmeldungen von den SuS einzuholen. Mit diesem Konzept möchten wir sicherstellen, dass alle Stimmen gehört werden und wir gemeinsam noch besser zusammenarbeiten.

2. Zielsetzung

Das Schülerfeedback bietet die Chance auf Partizipation und Veränderung. Die Kinder tragen mit ihrem Feedback zur Entwicklung der Schule bei.

Gleichzeitig bringt das Schülerfeedback eine Kompetenzerweiterung auf mehreren Ebenen mit sich.

Schülerinnen und Schüler

Die SuS erfahren, dass ihre Meinung zählt und sie durch ihr Feedback etwas verändern können, wodurch es zu einer Stärkung ihrer Selbstwirksamkeit sowie zu einer Steigerung der Demokratiekompetenz kommt.

Lehrkräfte

Auch Lehrkräfte profitieren auf positive Weise vom Feedback. Sie erhalten aufgrund der Rückmeldungen die Möglichkeiten, einzelne Aspekte ihrer Lehrerpersönlichkeit und ihres Unterrichts gezielt zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

3. Gegenstand des Schülerfeedbacks

Die Fragebögen sind für die Klassenstufe 1-4 einheitlich gestaltet und bestehen aus geschlossenen und offenen Fragen sowie zusätzlichen Feldern für die SuS, in denen sie Wünsche, Anregungen, Sorgen und weitere Gedanken äußern können.

Die Fragebögen haben zwei Themenschwerpunkte: Feedback zur Lehrkraft / Aspekten des Unterrichts sowie Feedback zur Pausengestaltung.

Feedback zur Lehrkraft / Aspekten des Unterrichts

Wichtig ist uns vor allem, dass die SuS ihre Rückmeldungen ehrlich und ohne Angst geben können. Deshalb wird die Durchführung durch die Schulsozialpädagogin angeleitet. Eine Lehrkraft ist dabei nicht anwesend.

So können die Kinder sich sicher sein, dass wir ehrliches Interesse an ihren Rückmeldungen haben und dass sie keinerlei negative Konsequenzen zu befürchten haben.

Feedback zur Pausengestaltung

Die Durchführung des Feedbacks erfolgt im Klassenverband und wird von der Klassenlehrkraft oder einer anderen Lehrkraft angeleitet. Die SuS erhalten dabei die Möglichkeit, ihre Wünsche, Ideen und Anregungen zur Pause und zur Gestaltung der Pausenzeit frei zu äußern. Auf diese Weise werden die Kinder aktiv in schulische Entscheidungsprozesse einbezogen. In der ersten Klasse kann das Feedback zur Pausengestaltung auch mündlich durchgeführt und Ergebnisse von der Lehrkraft gesammelt werden. Die gesammelten Ergebnisse können anschließend beispielsweise im Schülerrat weiter besprochen und gemeinsam reflektiert werden, sodass die Schülerinnen und Schüler das Schulleben aktiv mitgestalten können.

4. Durchführungszeitraum

Das Schülerfeedback soll einmal pro Schuljahr (voraussichtlich im Februar) in Form von Fragebögen anonym durchgeführt werden.

5. Auswertung

Feedback zur Lehrkraft und zu einzelnen Aspekten des Unterrichts

Die Auswertung der Fragebögen erfolgt durch die Schulsozialpädagogin. Nach erfolgreicher Auswertung erhält jede Klassenlehrkraft eine Gesamtübersicht der eigenen Klasse. Die Schulleitung erhält als einzige die Auswertung aller Klassen. Diese wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

Feedback zur Pausengestaltung

Die Auswertung der Fragebögen erfolgt durch die Klassenlehrkraft. Nach erfolgreicher Auswertung wird eine Klassenübersicht an die Schulleitung weitergeleitet. Diese erstellt eine Gesamtübersicht, in die alle Mitarbeitenden der Grundschule Mollhagen Einsicht nehmen können.

Die Ergebnisse beider Feedbackbögen sollen an unterschiedlichen Stellen des Schullebens Einzug erhalten. Einige Aspekte werden in der Lehrerkonferenz aufgegriffen, andere sollen den Klassenrat oder Schülerrat bereichern. Bei „schwierigen“ Themen übernimmt unsere Schulsozialpädagogin den Klassenrat, sodass den SuS ein geschützter Raum ohne ihre Lehrkräfte geboten wird, in dem sie sich frei äußern können. Gemeinsam mit den Kindern kann dort über Schwierigkeiten und mögliche Veränderungen gesprochen werden.

6. Evaluation

Das Konzept zum Schülerfeedback wird einmal jährlich (Ende des Schuljahres) im Kollegium evaluiert und ggf. angepasst.